



**SR2**  
KULTURRADIO

*Bliessgau*  
ölmühle

**PETER-IMANDT-GESELLSCHAFT**  
**ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG-SAARLAND**  
FUTTERSTR. 17-19 / 66111 SAARBRÜCKEN  
TEL. 0681 - 595 38 92 / [WWW.PETER-IMANDT.DE](http://WWW.PETER-IMANDT.DE)

MITTWOCH, 27. MÄRZ 2019, 19.30 UHR, EINTRITT FREI  
**ALFRED DÖBLIN TRIFFT...**  
**INGO SCHULZE**



## Einladung zum Gespräch mit Ingo Schulze

„(...) Hinter welchen Schlagbäumen auch immer man steht, Herr meine es endlich gut mit uns, zähme und bekämpfe unsere Gefühle, bewahre uns vor einem neuen Krieg, lass uns und unsere Kinder endlich Frieden finden.“ So formulierte der Schriftsteller Alfred Döblin aus der Erfahrung zweier Weltkriege heraus seinen „Wunsch nach Europa“ im März 1950 in einer Radioansprache. Vielleicht hat Döblin dabei auch an die Grenzregion von Saar und Blies gedacht, wo er während des Ersten Weltkriegs Lazarettarzt war und die er während vieler Wandertouren näher kennenlernte. Ein häufiges Ziel von Döblin war die Gegend von Bliesransbach.

Doch was sagen uns diese Worte Alfred Döblins 2019? Und wie steht es um jenen „Wunsch nach Europa“ heute? Ist er Wirklichkeit geworden? Oder ist er längst ausgeträumt? Rund zwei Monate vor der Europawahl im Mai 2019 diskutiert Tilla Fuchs mit Ingo Schulze über Europa und die Frage welchen Einfluss Literatur, auch engagierte Literatur auf Politik und Gesellschaft haben kann. Was hat sich am Wirkungsgrad von Kultur seit den Gründungstagen der EU geändert? Anhand eigener Texte und von Texten Döblins versucht Ingo Schulze diesen Fragen im Gespräch mit Tilla Fuchs, SR2-Kulturradio auf den Grund zu gehen.

Der Veranstaltungsort ist kein Zufall. Der Grenzort pflegt heute enge Kontakte zu den französischen Nachbarn und hält das Andenken des „Brückenbauers“ zwischen Deutschland und Frankreich mit dem Alfred-Döblin-Weg in Ehren.



Ingo Schulze, \*1962 in Dresden, lebt als Autor in Berlin und schreibt Romane, Erzählungen und Essays. Für sein Werk wurde Ingo Schulze vielfach ausgezeichnet. So mit dem Preis der Leipziger Buchmesse 2007 für „Handy. 13 Geschichten in alter Manier“. Sein jüngster Roman „Peter Holtz. Sein glückliches Leben erzählt von ihm selbst“ (2017) gewann den Rheingau Literaturpreis. Sein allererster Preis als junger Autor war der Alfred-Döblin-Förderpreis, den Ingo Schulze 1995 für seine damals noch unveröffentlichten Prosastücke „33 Augenblicke des Glücks“ erhielt. Der Preis wurde zum Anlass einer Rede, in der er sich zu der literarischen Praxis von Alfred Döblin bekannte und dessen Werk als Bezugspunkt für sein eigenes Schreiben darstellte.



Dom Bliesransbach  
Eschringerstraße  
66271 Bliesransbach